## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

209 (3.9.1880)

# Beilage zu Mr. 209 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 3. September 1880.

Deutichland.

ti Beipzig, 31. Aug. (Aus ber Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Der Krieg zwischen Chili und Perugab Anlaß zu einem Rechtsstreite zwischen deutschen Firmen. Die Beklagte hatte zwei Schiffe gemiethet, um in einem peruanischen Hasen Guawo zu laden und nach Hamburg zu verbringen, und während die Schiffe dort einsuben, erschienen chilenische Kriegsschiffe, von welchen jene Fahrzeuge gezwungen wurden, sofort auszulausen, so daß sie erst in Kallao ihre Ladung vervollständigen konnten. Dadurch entstand großer Zeitverlust und ein erheblicher Wehrauswand. Diesen Schaden hat das Reichsgericht dem Beklagten zur Last gelegt, weil es sich um einen Zufall handle, welchen der Geschäftsherr zu tragen habe.
Bei einem Landgerichte sind als Hilfsrichter mehrere

juriftische Universitätsprofessoren und ein Divisionsauditeur beschäftigt. Gegen ein unter Mitwirkung des letzteren ergangenes Strasurtheil hat der Angeklagte die Revissom darauf gestügt, daß dieser Beamte seinen Dienst als Hilfsrichter unentgeltlich leiste, was nach der Gerichtsverfassung unzulässig sei. Dieser Angriff tonnte keinen Ersolg haben, indem die Gerichtsverfassung nirgends vorschreibt, daß der Staat die Hilfsrichter für ihre Mühewaltung belohnen musse.

Ein beutscher Fürst und Standesherr hatte sich in ber Schweiz mit einer Dame aus bürgerlichem Stande vermählt, ohne die Zustimmung der Agnaten einzuholen. Nach seinem Tode erhoben die Agnaten gegen die Wittwe Alage, daß sie nicht besugt sei, den fürstlichen Titel und das fürstliche Wappen zu sühren, und dieser Alage ist entsprochen worden. Nach dem deutschen Privat-Fürstenrechte gilt die Sche eines Mannes von hohem Adel als Mißheirath, die zwar im Uedrigen vollwirksam ist, aber der Gattin nicht den Stand des Mannes verleiht. Ob die She im Inoder Auslande geschlossen wird, ist ohne Einsluß, weil es sich um ein Personalrecht handelt, welches dem Inhaber überall anhastet.

### Babifche Chronif.

w Seibelberg, 31. Mug. Mus ben Berhandlungen ber geftern unter bem Borfite bes herrn Frangmann (Pforgheim) tagenden Generalversammlung bes Landesvereins babifcher Feuerwehren fei nach ber "Seidelb. Btg." hervorgehoben: Laut ber Rechenschaftsablage liefen im Jahr 1879 102 Unterftützungsgefuche an die Unterftützungstaffe ein und es wurden aus berfelben gusammen 16,282 DR. an die Bittfteller ausgezahlt. Die Befammteinnahmen bes Landesvereins babifcher Feuerwehren betrugen 1879 126,977 Dt. 97 Bf., von welchen nach Abzug ber Ausgaben von 85,301 M. 42 Pf. übrig blieben 41,676 M. 55 Pf. In gang Baden bestehen bergeit 294 Fenerwehr-Bereine, wobon 247 bem Canbesverein angehören. Der Anschluß der übrigen, jumal berjenigen, welche die Feuerwehr = Unterftutungstaffe in Anspruch nehmen, an den Landesverein wie eine thatfraftigere Unterftupung ber Feuerwehr-Bereine Seitens mancher Gemeinden ware bringend zu wilnichen. Die Rormal-Schlauchgewind-Frage bat im verfloffenen Jahre teine Forderung erfahren; hingegen ift bie Bilbung von Rreisberbanden jest gur Thatfache geworden. (Mehrere Untrage, wie die von Offenburg betr. der Liegenschaftsberficherung, wurden g. Th. als nicht in ber Rompeteng bes Bereines ftehend, wie ichon in der Borberathung vom 28. d., abgelehnt.) Bum Feftort für die Berfammlung des Jahres 1882 wurde Freiburg beftimmt; in ben Landesausschuß mahlte man bie herren Frangmann (Bforgbeim) als Borfitenben, Mannbarbt Thoma (Freiburg). - Mis alteftes ber 16 beforirten Mitglieber ber hiefigen Tenerwehr fei Gr. Sof-Tanglebrer Bimmer berborgehoben. Derfelbe trat im Sommer 1846 in die bamals Det'fche freiwillige Weuerwehr, am 29. September 1847 in Die bamale neu gebilbete Turner-Feuerwehr, im Oftbr. 1851 in die ftabtifche und am 23. April 1857 in bie jest bestebenbe freiwillige Reuerwehr ein. Geit vielen Jahren befleibet er bie Stelle bes Abjutanten bes Rommanbanten, 14 Jahre lang gehörte er bem Landesausichuffe an. - Endlich werbe noch ermahnt, bag im Det-Dentmal eine Beiheurfunde niebergelegt wurde, welche u. 2. bas Weibejahr burch Rennung Geiner Majeftat bes Deutschen Raifers, Seiner Roniglichen Sobeit bes Großbergogs, ber bergeit ftaatlichen und ftabtifchen Beamten, bes Gefammtvorftandes ber biefigen Feuerwehr u. A. genau bestimmt.

Bom Bobenfee, 1. Sept. Die Hopfenernte wird noch in der ersten Monatshälfte sich vollziehen. Quantitativ erwartet man einen um das Dreisache stärferen Ertrag, als im Borjahre, während die Qualität recht befriedigend sich zu gestalten scheint. Mit Rüdsicht auf das ziemlich reiche Erträgnis dürften die heurigen Breise die Summe von 100 M. pro Zentner nicht erreichen. — Trot Frostbeschädigung ergeben sämmtliche Frühkartosseln eine Menge gesunder Knollen; die späten haben frische grüne Stauden und stellen daber gleichfalls eine erfreuliche Ernte in Aussicht. — Das Dehmd lieserte ein reichliches und träftiges Futter; die Luzerne hat einen schönen zweiten Schnitt geboten. — Die Getreibepreise haben in jüngster Zeit feine erhebliche Aenderung erfahren.

## Bermifchte Rachrichten.

— (Sterblichfeits = und Gefundheitsverhältenife.) Laut ben Beröffentlichungen bes Raiserlichen Gesundheitsamts sind in ber 34. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern auf den Jahresdurchschnitt berechnet als gestorben gemeldet in: Berlin 29,4, Breslau 34,3, Königsberg 37,8, Köln 34,9, Frankfurt a. M. 20,0, Hannover 21,0, Rassel 17,8, Magdeburg 25,0,

Stettin 28,5, Altona 24,9, Strafburg 35,7, München 27,3, Rürnberg 28,1, Augsburg 32,5, Dresben 26,2, Leivzig 24,1, Stuttgart 25,3, Braunschweig 36,5, Karlsruhe 20,8, Hamburg 30,5, Wien 21,0, Befth 39,4, Brag 29,4, Trifft ?, Rrafau 34,3, Bafel 34,7, Bruffel 25,8, Baris 25,0, Amfterdam 22,3, Ropenhagen 29,2, Stodholm 31,6, Chriftiania 30,3, St. Betersburg ?, Barfchau 38,7, Dbeffa 48,9, Butareft 25,2, Rom?, Turin 32,4, Mabrid 41,5, London 21,3, Glasgow 19,5, Liverpool 29,5, Dublin 37,8, Edinburg 17,0, Alexandria (Egypten) 40,5. Ferner aus früheren Bochen in : New-York 30,1, Philadelphia 21,9, St. Louis 14,5, Chicago?, Cincinnati?, San Francisco 16,3, Ralfutta 21,0, Bombay 27,3, Madras 34,4. Babrend ber Berichtsmoche berrich= ten in ben beutichen Beobachtungsftationen nordliche und nordöftliche Bindrichtungen, die in Brestau, München und Bremen vorübergebend mit nordweftlichen abwechselten. Begen bas Ende ber Boche fprang ber Wind in Breslau, Beiligenftadt und Roln nach Guboft, in München nach Gubweft um. Die Temperatur ber Luft war eine warme, meift bober als bas Durchichnittsmittel. Diederichlage fanden nur in München haufiger ftatt, Bewitter entluden fich felten. Der Luftbrud ffieg langfam, zeigte aber in den letten Tagen ber Boche mehrfache unbedeutende Schwanfungen. Die Sterblichteitsverhaltniffe ber meiften europaifchen Großstädte zeigen in ber Berichtswoche eine weitere Mbnahme. Auch die allgemeine Sterblichkeitsverhaltniß-Rahl für bie beutschen Stabte zeigt einen fleinen Rudgang und fant auf 28,2 von 28,6 ber Borwoche (auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet). Der Antheil bes Gauglingsalters an ber Sterblichfeit mar in beutschen Stabten ein wenig gefteigert, fo bag bon 10,000 Lebenben, auf's Jahr berechnet, 141 Rinder unter einem Jahr ftarben, gegen 140 ber Borwoche (in Berlin 143 gegen 141). Unter ben Tobesurfachen ift ein Burudtreten ber meiften Infektionstrantheiten erfichtlich, nur Unterleibstuphen gewannen größere Berbreitung, und Darmfatarrhe und Brechburchfälle ber Rinder wurden namentlich in den nordeuropäischen Städten baufiger, während fie in Mittel- und Befteuropa abnahmen. Mafern herrichen in Roln und in größerer Musbehnung in Mabrid und Sevilla, bas Scharlachfieber in Beuten , Roln , Elberfeld und Brag, die Diphtherie in Dresben, München, Berlin, Brag, Baris. Todesfälle an typhöfen Fiebern waren in Berlin, Sam= burg, Bien, Baris etwas vermehrt, in Minchen berminbert. Tobesfälle an Fledtyphus werben aus Elbing, Thorn, Barichau, Balencia und Saragoffa je 1, aus Mabrib (Mitte Juli) 27 ge= melbet. Darmfatarrbe ber Rinder nahmen in Berlin, München, Stuttgart, Dresben, Leipzig, in ben Stabten ber Dart, ferner in Sannover, Duffelborf, Wien, Baris, London ab, traten aber in Königsberg, Dangig, Breslau, Samburg, Bremen, Braunichweig , Roln , Machen , Frantfurt a. Dt. , Strafburg , in ben ftanbinavifchen Stabten baufiger als Tobesveranlaffung auf. Die Boden zeigen meift Rachlaffe, fo in Bien, Befth, Brag, London, Baris (41). Gingelne Boden-Tobesfälle werben aus Ronigsberg, Bromberg, Rratau, Barichau, Bufareft, Benedig. Sevilla, Cabis, Alexandria und Murcia gemelbet. In Dabrid tomen Mitte Juli Boden baufiger jum Borfchein.

- Der Sternhimmel im Geptember. Die Gonne tritt am 22. Nachmittags 5 Uhr 13,4 Din. in bas Beichen ber Baage. Diefer Moment bezeichnet ben Anfang bes Berbftes. Durch die Mittagslinie geht die Sonne am 1. 11 Uhr 59,7 Min., am 16. 11 Uhr 54,6 Min., am 30. 11 Uhr 49,8 Min. - Der Mond befindet fich am 4. Nachmittags in gleicher Richtung mit ber Sonne (Reumond), am 18. Rachmittags ber Sonne gegenüber (Bollmond), am 13. Mittags in fleinfter, am 26. fruh in größter Entfernung von ber Erbe, am 5. frub und 18 frub im Meguator (wie die Sonne um Berbftaufang), am 11. Abends in ie die Sonne 25. früh in nördlichfter Abweichung (wie die Sonne um Bintersanfang), - Am 11. Abends 8 Uhr 23 Min. bis 8 Uhr 47 Min. wird Theta Ophiuchus, Stern 4. Große, bom Mond bededt -In der Rahe bes Mondes befindet fich am 3. Abends Regulus und Mertur, 6. fruh Benus, 7. Abends Spica, 9. frub Albba Bagge, 10. Abends Antares, 13. frub Sigma Edute, 20. Borm. Jupiter, 21. fruh Saturn, 23. bas Giebengeftirn, 25. fruh Beta Stier, 28. fruh Bollur. - Merfur ift nur noch die erften Tage bes Monats als Morgenftern fichtbar. - Benus ift Abendftern, gebt aber balb nach Connenuntergang unter. - Mars, im Sternbith ber Jungfran, geht gleichfalls febr balb nach Connenuntergang unter. - Jupiter, im öftlichen Theile ber Fifche, jest ber bellfte Stern bes nächtlichen Simmels, geht balb nach Sonnenuntergang auf. - Saturn, im weftlichen Theile bes Bibbers, befindet fich nur etwa 10 Grad öftlich vom Jupiter. Beide find baber jest bie gange Racht fichtbar. - Uranus trifft am 1. mit ber Sonne gufammen , ift baber nicht gu beobachten. + Der Fape'iche Romet ift im Anfange bes Monats amifchen Alpha Begafus und Gamma Sifche bei einer Entfernung von 241/9 Dillionen Deilen, Enbe bes Monats swiften Beta Begafus und Samma Fifche, 214's Millionen Meilen bon ber Erbe entfernt. - Kirfternhimmel. Aufgang Abends bis Mitternacht: Die Sternbilber Fifche, Gublicher Fifch, Balfifch, Stier, Bwillinge, Drion; nach Mitternacht: Rleiner Sund, Rrebs, Großer Sund, Lome, Suber, Bootes. Untergang Abends bis Mitternacht : Baage, Storpion, Bootes, Schlange, Schute, Rrone; nach Mitternacht: Berfules, Ophiuchus, Steinbod, Gublicher Gifch, Abler, Waffer-

A M ülhausen, 31. Aug. Der Bergnigungszug, welcher am Sonntag von hier in das St. Amarinthal nach Wesserling abging, zählte zwischen 300 und 400 Personen, theils einzelne Exturssonisten, theils Familien, theils ganze Gesellschaften. Ein Theil der Reisenden sieg schon in St. Amarin aus, um sich von bort aus in die Berge zu verlieren, während der größte Theil derselben bis zum Endpunkte Wesserling mitsuhr. Die Stim-

Brad Beilas des & Brass Les Golles den Large

mung ber Befellichaft mar eine recht gemuthliche, Leute ber verfciebenften Berufstlaffen fanden fich ba gufammen und taufchten unter bem Schatten gruner Banme babin manbelnd ihre Gebanten aus. Manch naive politifche Anfchanung borte man ba. 3. B. meinte ein Fabrifarbeiter, es fei ihm einerlei, ob er beutich ober frangöfisch fein muffe, indeß, wenn man frangöfisch fonne, fo tame man beffer in ber Welt vormarts; früher aber habe man bas in ber Schule gelernt, jest muffe man beutich lernen und bas tonne man ja ohnebin ichon. Gin etwas bober ftebenber, ein Fabrifauffeber, bob ebenfalls bervor, bağ es ihm perfonlich gleich fei, welcher Ration er angehore, aber die elfaffer Induffrie fei befonders groß im Druden feiner Mobeartifel, gu beren Berftellung man immer gefchidte Beichner beburfe, biefe aber fonnen einzig und allein in Paris gebilbet werden, weil bort bie Berrfcaft bes guten Gefdmads fei, und barum glaube er , bag bei ben Induftriellen bie Sympathien für Frantreich fortbefteben mürben. - Ueber folden Gefprachen wurde natürlich nicht vergeffen, die Reize ber Lanbichaft gu bewundern, Die gu einer ber ichonften ber Bogefentette gebort. Bei bem reigend und malerifch gelegenen Städtchen Thann verengt fich bas Thal, an beiben Seiten ber Bahn erheben fich ichroff anfteigenbe Felfen, und mo bort oben ein gruner Buntt fich zeigt, da weiden die Beerben, an ben fteilften Stellen die Biegen, auf ben Abhangen oben bie Rube, mabrend ber Wald bie und ba bas Bild befranat. An Aderbau ift in jenen in ber Schlucht gelegenen Ortichaften nicht gu benten. Bei St. Amarin erweitert fich bas Thal und bas lieblichfte Bilb, bas man fich benfen fann, entfaltet fich bort por bem Auge bes Beichauers, auch Moich mit feiner 1000 Arbeiter beichäftigenben Bollipinnerei liegt in bemfelben Thalteffel. Befferling bilbet ben Endpunft ber Bahn, die boch anfteigenden Berge gebieten ihr bier Ginhalt, boch führen von bort zwei viel frequen= tirte Chauffeen biniber nach Franfreich in's Dofeltbal.

— In London findet in wenigen Tagen eine intereffante Wettfahrt zwischen Luftballons statt, die von versschiedenen Bunkten in der Nähe der Metropole zu gleicher Zeit aufsteigen werden. Diese Konkurrenz hat den Zweck, zu ermitteln, welche Entfernung in 1½ Stunden zurückgelegt werden kann. Die Luftschiffer werden von Naturforschern und Bertretern der Bresse begleitet werden.

— Chrlichteit Londoner Droichten futicher. 3m Laufe ber letten 5 Jahre wurden ber Bolizei jährlich im Durchichnitt 15,813 in Droschken und Omnibussen vorgefundene Artikel abgeliefert. Der Werth dieser Artikel belief sich jährlich auf etwa 20,000 Bfd. St.

— Die mit wissenschaftlichen Forschungen in Besug auf den Golfstrom beschäftigte amerikanische Expedition hat im Laufe ihrer Arbeiten im westlichen Caribbeisschen Meere ein ungeheures unterseeisches Thal von 700 Meisen Länge und 80 Meisen Breite entdeckt. Es dehnt sich von den Inseln Cuba und Jamaika nach der Bai von Honduras aus und foll eine Tiefe von 2 bis 3½ Meisen haben.

— Das unlängst in der Söhle eines Eremiten unweit Jerusalem entdeckte Paphrus-Manustript, das angeblich das
Wert des hl. Betrus sein soll, ist einem von dem Bibelverein in
London entsandten Ausschusse zur Prüfung unterbreitet worden. Die Gelehrten der Bibelgesellschaft sind nunmehr zu dem Schlusse
gelangt, daß das Manustript wirklich von dem großen Apostel
herrühre. Sie boten den Erben des Eremiten 50,000 Fr. für
das Dokument, aber das Angebot wurde zurückgewiesen.

— Die unlängst verstorbene Schauspielerin Reilson hat ein Bermögen von 30,000 Bfb. St. hinterlassen. Die Hälfte dieser Summe erwarb sie während ihrer vorjährigen Kunstreise in den Bereiniaten Staaten.

— In Slains, an der Küste von Aberdeenshire, hat man vor Kurzem wiederum ein Ueberbleibsel der spanischen Armada aus der Meerestiefe geschafft. Es ist eine große Kanone, die an der Stelle, wo eines der Schiffe der Armada gescheitert, gesunden wurde, und obwohl sie daselbst über 290 Jahre gesegen, noch recht gut erhalten zu sein scheint. Das Geschütz ist acht Fuß lang, der Durchmesser beim Zündloch ist 13 Zoll und der des Kalibers an der Mündung 4 Zoll. Es scheint theilweise mit Rägeln gesaden zu sein. Einer der Rägel ist in kompletem Zustande, vortresslich gearbeitet und pfeilförmig. Wirder ein wenig mit einem Stücke Tuch gerieben, so glänzt er, was zu der Bermuthung führt, daß er aus gehämmertem Eisen gefertigt worden. Es sind mehrere Kanonen an derselben Stelle gehoben und der Königin zum Geschenf gemacht worden.

- Gin Ermaden bom Scheintobe hat fich in der Rabe von Chriftiana gugetragen. Rach Mittheilung bes "Morgenbladet" erfrantte bor einigen Bochen ber Sofbefiger Lars Anfindsen Saug in Sogudal. Rachbem er zwei Tage bas Bett gebutet batte, ftarb er eines ruhigen, fillen Tobes. An bemfelben Tage legte man die Leiche in ben Garg und ftellte benfelben, ohne ben Dedel aufgulegen, in eine Scheune, wo er bis gur Beftattung fteben bleiben follte. 218 es Abend murbe, bat die Frau bes Berftorbenen ihr alteftes Rind, ein Dabchen bon gebn Jahren, einige Bobelipane aus ber bezeichneten Scheune gu holen. Das Madchen warf bei ihrem Gintreten in bie Scheune einen angftlichen Blid nach ber Ede bin, wo ber Garg ftanb. Sie raffte fchuell ben Arm voll Spane gufammen und wollte nun die Schenne verlaffen, als fie ibren Ramen mit leifer Stimme nennen borte. In wilder Saft floh fie binüber gum Bobnhaufe. "Der Bater fieht wieber auf!" rief fie gur Stubenthur hinein und fant auf ben nachften Stuhl nieber. Benige Minuten nachher fab man die vermeintliche Leiche über ben Sof baberichreiten. Der Dann ergablte fpater, wie er fich gewunbert habe , in einem Garge liegend ju ermachen. 3hm fcheine es nur, als batte er ein fleines Schlafchen gehalten. Er ift jest frifch und gefund und wirthichaftet rubig weiter.

# Frantfurter Rurse vom 1. September 1880. (Telegr. Kurs fiehe hauptblatt.)

Staatepapiere in Brogenten. Breußen 4½ Obligat. 104¾
Bürttemberg 4½ % 101
Baben 4½ %, gefündigt 100⅓
3½ %, gefündigt 100⅓
3½ % bon 1842 97⅓
6effen 4 % Obligationen 100
Ungar. Eifenbahnanl. 5% 90⅓
Ruffifche 5% Orient, Ill. € 60
Ruffigar 5, ¾ n 1870 90⅓ Rugland 5 % v. 1870 " 5 % v. 1871 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 1875 83<sup>1</sup>/<sub>8</sub>
Schweben 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % in Thir. 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
Chweiz, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Berner 101<sup>3</sup>/<sub>8</sub>
Spanische 3 % v. 1869 19<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Bantattien in Brogenten. Babifche Bant Deutiche Bereinsbaut Frantfurter Bantverein Rheinische Kreditbant 106<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 1071/2 1101/2 Gifenbahn-Aftien in Brog. Bergifch-Märfische Berlin-Anhalt 1191/8 124<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 61<sup>5</sup>/<sub>8</sub> 103<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Deidelberg-Speier Deffische Ludwigsbahn Ludwigshafen=Speier

Mordbahn 973/4 Rheinische Stammaktien 1601/8 Rubolf 5 % 200 fl. 142 Böhm. Westbahn 5 % 204 Eisenbahn-Brioritäten, in Brogenten. m Prozemen.

4½% Seff. Ludwb., conv. 103

4½% Bälz. "Gerb.) 101¾

5% Böhm. Beftb., fl. 300 86¼

Mähr. Grenzbahn 5 % 65

5% Elifabethb., I. Em. 85½

Elifabethb. i. Silb. II. Em. 85½

"(Ried-Braun) 85½

" (Ried-Braun) 86¼ Onau-Drau 5%
5% Frans-Josefbahn
5% Galiz. Rari-Ludw.=
Bahn von 1863
5% Rudolf
Rudolf 5% 1869
4½% Schweizer Centrals
und Nordoffbahn
Rockmellschu Lit. R 871/4 101<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 3<sup>6</sup>/<sub>0</sub> Olbenburger 85<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Defterr. von 1854 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>°/<sub>0</sub> Breuß. Brämien 71<sup>5</sup>/<sub>8</sub> 4<sup>9</sup>/<sub>0</sub> Raab-Grazer Mordweftbahn Lit. B. Borarlberger 5 % Ungar. Oftbahn 5 %

Ung. Nordoftbahn 5 % Ungar. - Baligifche Bien-Bottendorf 5%
Bacific-Central 6 %
South-Miffouri 6 %
3% Livorneser
5% Tostaniche 84<sup>8</sup>/<sub>4</sub>
111<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 1021/4 54<sup>1</sup>/<sub>8</sub> 87 Bfandbriefe in Brogenten.

4½% Rhein. Supoth.=B. 101½ 4%Rhein. Supothefendant 97½ 5% Breuß. Centr.=Bob.= Rr.=Bant, verl. à 110 111½ 5% Defterr. Boben=Rre-bit-Anfialt 101 011-21nitalt

4\(\frac{1}{2}\)\(\sigma\) Schwedische

4\(\frac{1}{2}\)\(\sigma\)

4\(\frac{1}{2}\)\(\sigma\) 4% Babische Brämien 134% 4% Bahrische Brämien 136½ 3½% Cöln-Mindener 132 4% Meining. Br.-Bfander. 123

1271/2

114

921/8

lien, wo in der Rabe von Gibnen beim Graben nach Roblen

eine giemlich ergiedige Duelle erschlossen wurde. — Auch in Ga-lizien hat man neuerdings wieder ergiedige Dellager entbeckt, welche in einer Tiefe von 900 Juß reichlich Del in guter Qua-lität liefern. Die galizische Betroleum-Enquete-Kommission hat sich der Sache mit Eifer angenommen und dem Landesausschus-siede Auträck paraelect welche genehmigt murden. Bei Gleich

einige Anträge vorgelegt, welche genehmigt wurden. Bei Klen-czanv sollen jeht Bohrungen bis zu 420 Meter Tiefe vorgenom-men werden. Seither hat die Broduktion Galiziens nur ein Fünftel des Konsumes gebeckt, obgleich 2800 Brunnen vorhan-

In Rußland hat fich die Delgewinnung aus ihren primi-tiven Anfängen endlich ju einer rationellen Broduktionsart her-ausgearbeitet und icheint immer mehr an Bebeutung zu gewin-

ausgeatveitet und icheint immer megt an Seventung zu geminen. Während die Einfuhr von Betroleum in Rußland im Jahre 1878 noch 1,989,000 Bud betrug, ist sie im Jahre 1879 auf 1,710,000 Bud herabgeiunken und wird voraussichtlich in noch größerem Maßstabe abnehmen, je mehr sich die rufsische Oelindustrie entwickelt. Auch zur Realisirung eines größeren und regelmäßigen Exportes werden lebhafte Anstrengungen gemacht, namentlich ist zu erwähnen, daß der Bau einer Eisenbahn, welche die kankasischen Dellager mit dem Schwarzen Meer verbinden soll in Auslisch genommen ist.

Berlin, 1. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per September-Oktober 198.50, per Oktober-November 194.50, per April-Mai 195.—. Roggen per September 186.—, per Sept.-Oktober 183.—, per April-Mai 174.50. Riböl loco 54.60, per September-Oktober 54.60, per April-Mai 58.—. Spiritus loco 61.25, per September 61.25, per September-Oktober 57.10, per April-Mai 55.80. Hafer per September-Oktober 140.50, per

Köln, 1. Sept. Weizen loco hiefiger 20.50, loco fremder 21.50, per November 19.85, per März 19.55. Roggen loco hiefiger 19.—, per Rovember 17.50, per März 17.15. Hafer loco 14.—. Rüböl effekt. mit Faß 29.90, per Oktober 29.20, per

unverzinsliche, v. St. i. M. Ansbach-Gunzenhaufen —— Badische fl. 35 177.— Braunschweiger Thlr. 20 98.70 Kurbessische Thlr. 40 283.— Meininger fl. 7 26.20 Raffauer fl. 25 Defterr. von 1864 —.— Credit, von 1858 334.50 Schwed. 10-Thir.-Loofe 52.— Finnländische 50.10 Stäbte : Obligationen.

41/2% Rarlsruher v. 1877 101 Gelbforten.

Dufaten 9.60—65 Eugl. Sovereign's 20.38—42 Ruffische Imperiales 16.71—76 Dollars in Gold 4.21—24 Disconto der Reichsbant 5% " Frtf. Bant. 4%

Besth, 1. Sept. Beizen loco fest, auf Termine matter, per Herbst 10.25 G., 10.30 B., per Frühjahr 10.52 G., 10.55 B. Hafer per Herbst 5.67 G., 5.80 B., per Frühjahr 5.67 G., 5.70 Br. Mais per August — G., — B. Kaps 13 nominell. Better: prachtvoll.

Better: ptagibol.

Paris, 1. Sept. Rüböl per Sept. 74.—, per Oft. 75.—, per Nov.-Dez. 76.—, per Jan.-April 77.25. — Spiritus per Sept. 61.25, per Jan.-April 58.50. — Zuder, weißer, dispon. Nr. 3, per Sept. 76.50, per Oft.-Jan. 61.50. — Wehl, 8 Marten, per Sept. 56.75, per Oft. 56.—, per Nov.-Febr. 54.50, per Jan.-April 54.50. — Weizen per Sept. 26.30, per Oft. 26.—, per Nov.-Febr. 25.75, per Jan.-April 25.50. — Roggen per Sept. 20.20, per Oft. 20.25, per Nov.-Febr. 19.75, per Jan.-April 19.75. Jan.-April 19.75.

Amfterdam, 1. Sept. Weizen auf Termine niede., per November —, per März 272. Roggen loco flau, auf Termine unver., per Oktober 210, per März 202. Leinöl loco 29<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, per Heibfahr 29<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, per Friihjahr 29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Kiibfamen loco —, per Herbft 347, per Friihjahr 361.

Untwerpen, 1. Sept. Betroleum-Martt. Schlufbericht. Stimmung: Sehr feft. Raffinirtes Tope weiß, bisponibel 23% b.,

New-York, 31. Mug. (Schlußturfe.) Betroleum in Rew-Jort 9%, bto. in Bhiladelphia 9½, Mehl 4,—, Mais (old mired) 50, Rother Winterweisen 1,05, Kaffee, Kio good fair 16, Havana-Juder 7¾, Getreidefracht 5¾, Schmalz, Marke Wilcor 8¾, Speed 9½. Baumwoll-Zufuhr 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 1000 B., dto. nach dem Continent — B.

Braunschweiger 20 = Thir. - Loose von 1868. Bei ber am 31. b. stattgefundenen Berloofung sielen auf folgenbe Rummern höhere Gewinne: 90,000 M. auf Nr. 7 der Serie 9482; 9000 M. auf Nr. 23 der Serie 7356; 6000 M. auf Nr. 23 der Serie 8573; 3000 M. auf Nr. 19 der Serie 8573; 3000 M. auf Nr. 19 der Serie 1587, Nr. 17 der Serie 1785, Nr. 24 der Serie 1982, Nr. 33 der Serie 1984, Nr. 9 der Serie 4130, Nr. 40 der Serie 4330, Nr. 32 der Serie 5142, Nr. 43 der Serie 5356 5142, Nr. 43 der Serie 5584 und auf Nr. 31 der Serie 6356. Die Zahlung erfolgt am 30. November.

Wien, 1. Sept. Bei der heutigen Ziehung der 100 = fl. = Loo of e vom Jahre 1864 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 996 Nr. 10; 20,000 fl. fielen auf Serie 861 Nr. 32; 15,000 fl. auf Serie 2569 Nr. 66; 10,000 fl. auf Serie 2344 Nr. 1. Es wurden im Ganzen folgende Serien gezogen: 79 776 861 902 996 1014 1593 2344 2505 2569 2668 3252 3587

Bremen, 31. Aug. Der Bostdampfer "Donan", Kapitan Berdrow, vom Rorddeutschen Lloyd in Bremen, welcher m 21. August von New-York abgegangen war, ist heute 12 am 21. Angut don Keid-yort abgegangen war, in heute 12. Uhr Mittags wohlbehalten in Southampton angekommen und hat nach Landung der für dort bestimmten Passagiere, Post und Ladung 3 Uhr Nachmittags die Reise nach hier fortgeletzt. Dersselbe überdringt 134 Passagiere und volle Ladung. — (Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt n. Sohn, Hirschstraße hier, Bertreter des "Norddeutschen Lloud".

#### Witterungebeobachtungen ber meteorologifden Station Rarlerube.

Hornhund)	Baro- meter.	meter	Feuch- tigfeit in Proc.	Wint.	himmel.	Bemerfung.
Sept. 1. Mitgs. 2Uhr " Nachts 9Uhr 2. Wrgs. 7Uhr	758.5	24.8	57	NW. Still	flar	heiter.

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich & oll in Rarlsrube.

#### Sandel und Berfebr. Sandeleberichte.

Frankfurt a. M., 1. Sept. (Delbericht von Wirth & Co.) Der amerikanische Betrokenmarkt bleibt nach wie vor flau. Die Breise schwanken nur wenig bei fast ununterbrochen weichender Tendenz. United-Certiscates steben eben auf 90 Cents per Faß, Rassinites in New-Port auf 9½. Cents per Gallone. Die Brodustionsverhältnisse sind noch immer sehr traurig. Die Delgewinnung betrug im Juni d. J. 67,897, im Juli ca. 66,600 Faß per Tag, die Gesammtvorräte an den Duellen am 1. Juni 11,648,087, am 1. Juli 12,709,914 Faß. Die Gesammtanssuhr von Betrokenm auß Umerika während des am 30. Juni 1880 beendeten Fiskaljahres wird mit 423½ Milslionen Gallonen im Werthe von 36¼ Millionen Dollars gegen 378 Millionen Gallonen im Werthe von 36¼ Millionen Dollars im Fiskaljahre 1878/79 angegeben. Es ergibt sich also trot der ca. 8 Broz. betragenden quantitativen Zunahme der Aussinh eine Abnahme des Werthes derselben von ca. 10 Broz., was natürlich mit der größen Ueberproduktion und den stehs wachsenden.

den Lagervorräthen zusammenhängt.
Die Standard-Dil-Co. beschäftigt sich eben mit der Frage, ob nicht in Zufumft statt hölzerner Hässer solche aus Bapier zu verwenden seien; letztere sollen billiger und haltbarer sein als die aus Holz und jede Leccage verhindern.
Lubric ating = Dils (Schmieröle) gehen zu sesten Preisen gut ab. Als einen Beweis, wie diese Dele, welche wir im Jahre 1867 zuerst in Deutschland einführten und seitdem direkt importieren imwer größere Verkreitung geminnen siehren wir an das tiren, immer größere Berbreitung gewinnen, führen wir an, daß jett viele deutsche Bahnen amerikanische Mineralöle verschmieren und damit sehr zufrieden sind, was z. B. aus dem Submissions-ausschreiben der Oftpreußischen Süddahn auf Eclipse Lubricating Axle-Dil und Westvirginisches Schmieröl hervorgeht. Eben so

rafch hat unfer Mineral-Cylinder-Del, Marte W Gingang gefunden. Wir berfaufen baffelbe mit besonders bafür fonftruirten felbstthätigen Schmierapparaten und es verschmiert fich barin besser und weit öknomischer als irgend ein anderes Schmiermittel sir Dampschlinder und Schieberkasten.

Betroleum wird jetzt fast in allen Theilen der Erde gefunden, neuerdings auch in Utah und Colorado, ebenso in Austra-

fannt gemacht.

Porrach, den 30. August 1880. Baumann

Berichtsichreiber

Samftag ben 16. Oftober 1880,

Bormittags 9 Uhr.

Bollstredbarkeitserklärung des Urtheils und ladet den Beklagten zur münd-lichen Berhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Offen-

Samftag ben 16. Oftober 1880. Bormittags 9 Uhr. Bum Zwede ber öffentlichen Buftel-ung wird biefer Auszug ber Klage be-

Offenburg, ben 30. August 1880. S a l m , Serichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts.

Bremen, 1. Sept. Betroleum. (Schlufbericht.) Standard white loco 9.30, per Oft. Degbr. 9.55. Rubig. Amerifanifches Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 441/s. X. 846. 2. Rr. 8901. Müllheim. Der Landwirth Jakob Friedrich Kalt von Schweighof klagt gegen Joh. Georg Riefer, ledigen Säger von da, z. 8t. an unbekanntem Orte, wegen aus Bürgsichaft für denselben gemachter Zahlung mit Antrag auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 156 M. 50 Kf. nebst 5% Berzugszins an ihn, den Kläger, unter Kostenfolge und ladet den Beklagten zur mindlichen Berhandlung des Rechtsstreites vor das Großb. Amtsgericht Müllheim auf Freitag den 1. Oktober 1880. Forberungen Termin auf Samftag ben 11. Septbr. 1880, Borm. 9 Uhr, por bem Großherzogl. Amtsgerichte III.

foll, in Musficht genommen ift.

April-Mai 137. -. Schön.

Bormittags 1/29 Uhr. Bum Bwede ber öffentlichen Buftel-lung wird biefer Musgug der Rlage be-

Bürgerliche Rechtspflege.
Deffentliche Zustellungen.
\*\*X.958. 1. Nr. 12,578. Lörrach.
Der Metzger Jakob Friedrich Dürr
von Hausen klagt gegen den Bauunternehmer Dominik Amort, undekannt wo adwesend, aus Fleischkauf,
mit dem Antrage auf Berurtheilung
zur Zahlung von 63 M. 59 Bf., und
ladet den Beklagten zur mündlichen
Berhandlung des Rechtsstreits vor das
Großt. Amtsgericht zu körrach auf
Donnerstag, 14. Oktober 1880,
Borm. 8 Uhr.
Zum Zwede der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. tannt gemacht. Müllheim, ben 20. August 1880. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts Millheim: gerichtet gilt.

bes Großt, bad. Amtsgerichts. X.918.2. Nr. 18.831. Offenburg. Der Georg Brüderle von Diers-burg klagt gegen den Landolin Dold von da, 3. 3t. an unbekannten Orten, wegen Schadloshaltung aus Bürg-klaft wit dem Autsca auf Kausther Aufgebote. L.926. 2. Ur. 18,000.
Der Landwirth Bonifaz Held von Obereggingen, jeht in Horheim wohnshaft, hat unter Glaubhaftmachung des Berlustes einer Obligation der Waisen bezeichnet und Sparkasse Stühlingen, bezeichnet mit Nr. 519, über folgende Einlagen, und zwar:

Die Großt. Ant. 12,561. Lörr ach. Eroßt. Antsgericht Lörrach erläßt folgende Berfügung:
Die Großt. Mutsgericht Lörrach erläßt folgende Berfügung:
Die Großt. Antsgericht Lörrach erläßt folgende Berfügung:
Die Großt. Antsgericht Lörrach erläßt folgende Einlagen, währ der Berlassenschaft des in Lörrach währ der Berlassenschaft des in Lörrach wahr der Berlassenschaft der Berlassenschaft des in Lörrach wahr der Berlassenschaft d X.926. 2. Rr. 19,350. Baldshut. Der Landwirth Bonifag Gelb von schaft, mit dem Antrage auf Berurthei-lung deffelben zur Zahlung von 300 M. und die vorläufige Bollftrecharkeits-erklärung des Urtheils, und ladet den Beflagten jur mündlichen Berhandlung bes Rechtsftreits vor das Großberzogl. Umtsgericht zu Offenburg auf

11. Nov. 1864 11. Mai 1866 100 fl. 100 fl. Bum Brede ber öffentlichen Buftel-lung wird diefer Muszug ber Rlage be-5. Jan. 1872 bas Aufgebot beantragt. Der Juhaber ber Urfunde wird aufgeforbert , fpatekannt gemacht.
Offenburg, den 19. August 1880.

Salm,
Gerichtsschreiber
des Großh. dad. Anntsgerichts.
X.917. 2. Ar. 19.411. Offenburg.
Der Chrisoftomus Sädingermes.
Gitle von da, 3. It. an unbetannten
Orten abwesend, wegen Schadloshaltung aus Bürgschaft, mit dem Antrag
auf Berurtheilung des Beklagten zur
Bezahlung von 111 M. und vorläusige
Rollsfrechbarkeitserklärung des Urtheils ftens in bem auf

Dienstag den 30. Rovember 1880, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großt. Amtsgericht Walds-hut anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urfunde

Das gegen Michael Müller Witter von Michelfelb eröffnete Konfursver-fabren wird hiermit eingestellt. Sinsheim, den 24. August 1880. Großh. bad. Amtsgericht.

Bermogen bes Metgers Georg Grab Maler von bier, gesetzlich als Erbe bie Disposition über bas Bermogen bon Labenburg, 3. 3t. flüchtig, ift gur berufen. Da sein Aufenthaltsort bieffeits un- A. Denrici & Cie." und bie Beich-

bor dem Großherzogt. American hierselbst anberaumt. Mannheim, den 25. August 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier. Berichtigung.

X.961. Nr. 5748. Weinheim. Die öffentliche Ladung vom 21. August 1880, Nr. 5625, J.A.S. gegen Osfar Hayer von Krobingen wegen unerlaubter Auswanderung, wird dabin berich-tigt, daß die Ladung nicht gegen Ostar Baber, fondern gegen Defar Mayer

Weinheim, ben 30. Auguft 1880. Der Gerichtsfchreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts:

verstorbenen Fabrikarbeiters Ludwig Steinbrunner, genannt Ohm von Auggen, unter Vorsicht des Erdverzeichenisses hiermit eingewiesen.

Lörrach, den 30. August 1880.

Der Gerichtsschreiber:

Baumann.

\*\*E.702.3. Rr. 21,247. Freiburg.
Bon Großh. Amtsgericht Freiburg.
wurde unterm Dentigen versügt:

Die Großh. Staatskasse hat beantragt, dieselbe unter Borsicht des Erdverzeichnisses in die Gewähr der Verseichnisses in die Gewähr der Verseiche Verseichnisses in die Verseiche Ver Bormittags 9 Uhr, von dem Große Amtsgericht Balds hit aberamiten Aufgedotstermin seine Rechte anzumelden und die Uktunde Wagebotstermin seine Rechte anzumelden und die Uktunde Wagebotstermin seine Rechte anzumelden und die Uktunde vorzulegen, wörigerfalls die Kraftloserflärung derfelben erfolgen wird. Weigerfalls die Kraftloserflärung der ledie auf die ledie der ledie, ohn gefegtliche und natürliche Kinder versterbenen Köchn Annes Bussel er ledie Kinder kohn die Kinder der ledie, ohn gesetzt der ledie Kinder versterbenen Köchn Annes Bussel er ledie Kinder kerner der Kinder Randelist werden, gede Strickflechte auf Gerbeite Annes der der Kinder Randelist werden, gede Strickflechte Koffnete Konfurster über aus gesen wird.

Andel von Linksgericht Rechte der keine Bussel er ledie die der keine Bussel er klieft von derfelbe in in Annes Bussel er ledie die der keine Bussel er klieft von der klieft werden, gede Strickflechte ausgewandert au seine mit dem Bemerten vorgeladen, daß mit Bussel er Klieft von der klieft von der klieft in Annes in anbefannten der fleibe in die Annes Gerbie der Klieft von der klieft

bekannt ift, wird er andurch aufgefors nung ber Firma untersagt.
bert, seine deßfallsigen Erbansprüche
bi un e n 3 M on at e n
bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten um so gewisser geltend zu maschen, als sont die Erbschaft Denjenischen Ladungen. chen, als sonst die Erbichaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn er, der Borgeladene, zur ledige, 25 Jahre alte Unteroffizier Josephen gemeien mare

Der Großt. Kotar:

Sommer.

X.727.2. Munzingen. Franz fftattet zu haben — Uebertretung gegen stattet zu haben — Uebertretung gegen stattet zu haben — Uebertretung gegen stattet zu haben — Uebertretung gegen som schlatt, ift als Erbe seiner Schwefter, Franz Joseph Wasmer's Bittwe von Schlatt, berusen.

Da dessen jetiger Ansenthalt unbestannt ist, so wird derselbe hiermit aufgesordert,

innerhalb drei Monaten

The dessenting der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen schlattet zu haben — Uebertretung egen schlattet zu haben — Uebertretung gegen schlattet zu haben — Uebertretung gegen schlattet zu haben — Uebertretung

Den Großt. Wenn der Borgeladene nicht mehr am Leben gewesen wäre. Munzingen, den 20. August 1880. Der Großt. Notar: E.884.2. Schopfbeim. Johann

X.884.2. Schopfheim. Johann Friedrich Kiefer, 39 Jahre alt, von Weitenau, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Baters Jasob Friedrich Kiefer, Landwirths von Weitenau, und seiner Wutter Magdalena, geb. Friedlin, mitberusen; da derselbe sich in Amerika an unbesannten Orte besindet, so wird er zur Bermögensaufnahme und Ertheislung mit Frist von drei Monaten

Leben gewesen wäre.

Balbsirch, den 1. September 1880.
Der Großt. Kotar:

Som mer.

Tog 2. Mark in der der den dam Godftinger obn Dietgelin wird.
beschuldigt, als benrlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige ersten.

gefordert, innerhalb drei Monaten berfelbe auf Grund der nach § 472 der zur Empfangnahme der Erbschaft sich Strafprozesordnung von dem Königl. zu melben, widrigenfalls die Erbschaft Bezirkstommando zu Heidelberg ausgeenen zugetheilt werben murbe, welchen ftellten Erflarung verurtheilt werben.

Biesloch, ben 25. August 1880. Gerichtsschreiber bes Großb. bad. Amtsgerichts. X.853, 2. Rr. 14,568. Baben. Die Referviften

1. Eduard Stauch von Affamftabt, 27 Jahre alt, gulett' in Baben

Bius Gegler, 26 Jahre alt, von 2. Lichtenthal

Drud und Berlag ber &. Braun'iden Safbudbruderei,